



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Hemming, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 7.

Juist, den 18. Juli 1905.

11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 14. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Becker, Dr., Arzt, mit Familie	Bremen	Villa Seelust
Becker, Karl, Lehrer	Zeitz	T. Doyen
Becker, Elisabeth	Hohemölsen	"
Bestmann, Dr., Pastor, mit Familie	Möln	Peters Logierhaus
Biermann, Steuerinspektor, mit Familie	Rinteln a. d. Weser	Villa Charlotte
Blanchart, Paul, mit Familie	Erfurt	Hôtel Seeblick
Böttcher, Pastor, mit Frau	Hannover	Kurhaus
Brandis, Frau Dr. G. T., mit 2 Kindern und Begleitung von Fr. B. Günther	Hamburg	Villa Hook
Ehrenbaum, Frau Mary, mit Sohn	Grunewald b. Berlin	Hôtel Friesenhof
Engel, Dr. jur. Karl, Privatgelehrter	Berlin	Hôtel Rose
Euke, Dr. Karl, Sanitätsrat, mit Frau und 3 Kindern	Magdeburg	Fr. Gübbels
Eps, Ad., Druckerei-Faktor	Düsseldorf	Hôtel Rose
Essen, Königl. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor, mit Familie	Eisenach	Villa Seelust
Fehlow, Fritz, Lehrer, mit Frau	Tempelhof b. Berlin	O. Altmanns
Feiber, Carl, Kaufmann, mit Familie und Bedienung	Frankfurt a. M.	Alb. Janssen
Fill, Franz, Beamter	Fricksovitz	Hôtel Claassen
Finger, Pastor	Dessau	Hôtel Itzen
Schwester Flavia	Hanau a. M.	Villa Riedel
Freericks, Kaufmann	Norden	Hôtel Friesenhof
Friedrichs, H., Bankbeamter	Köln	Kurhaus
Funcke, Apothekenbesitzer	Dortmund	Joh. Claassen jun.
Gabain, Franz	Hamburg	Hôtel Rose
Ganzert, Kaufmann	"	Kurhaus
Geissler, Fritz, Fabrikbesitzer, mit Familie und Bedienung	Reichenbach i. V.	M. Aden
Glass, Georg, Fabrikbesitzer, mit Familie und Bedienung	"	"
Goecke, Frau Hauptmann H.	Hannover	Joh. Breeden
Graessner, Alfred, Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	Hôtel Itzen
Hagemann, Frau J.	Detmold	T. Doyen
Hartung, Frau Notar, mit 3 Kindern und Vetter Rechtsanw. Ahrens	Braunschweig	Fritz Arends

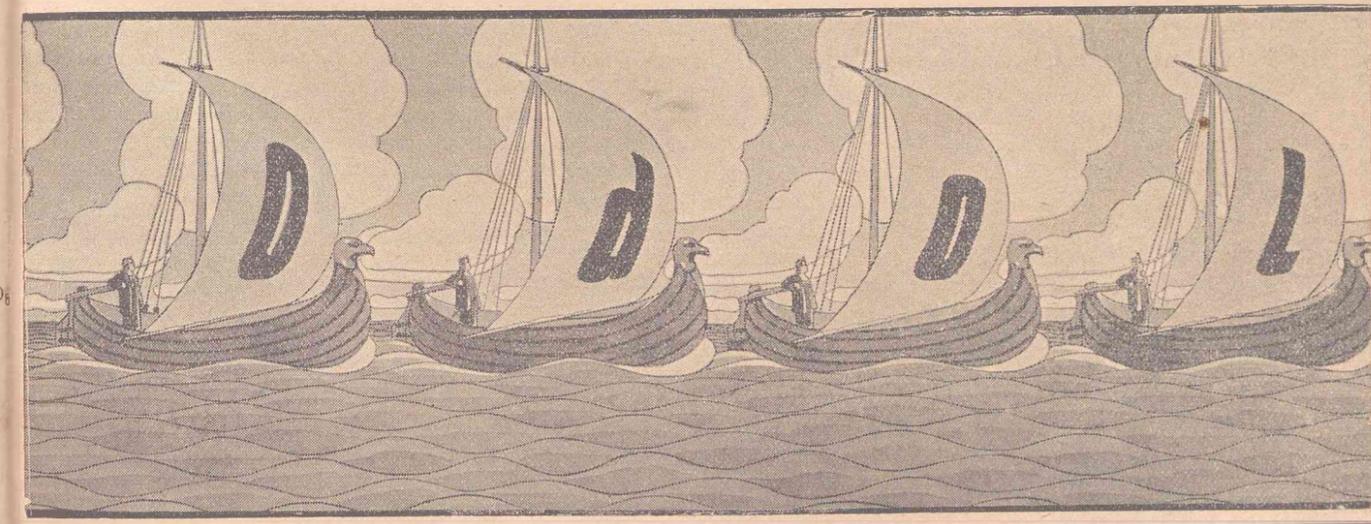
*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung	Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Haué, Frau Wwe. L., mit Töchterchen	Frankfurt a. M.	B. Eilers	Schneider, Julius, Fabrikant, mit Familie	Neuwied a. Rh.	Fritz Arends
Hausmann, Frl. Paula	Bremen	Hôtel Itzen	Schoen, Fedor, Kaufmann, mit Familie	Köln-Nippes	Hôtel Friesenhof
Hausmann, Margarete, mit Schwester	Köln	de Vries	von Schröder mit Familie und Begleitung	Hamburg	Kurhaus
Heberer, Georg, Organist und Konzertsänger, mit Frau	Frankfurt a. M.	B. Eilers	Schnurr, Ed., Uhrmacher	Hohenmölsen	Johs. Abheiden
Heberling, Frau Lehrer, mit Sohn	Angerstein b. Göttingen	F. Arends	von Schulthess, Dr. jur. Rud., Jurist	Zürich	Villa Pfeiffer
Heckmann, Frau Obergeringieur, mit Familie	Gleiwitz (Schles.)	Hôtel Friesenhof	Schütze, Clara	Hamburg	M. Freese
Heinsius, Elfriede	Halberstadt	Peters Logierhaus	Schwarz, Frau Marine-Oberbaurat, mit 2 Töchtern	Wilhelmshaven	Hôtel Rose
Heller, Frau Professor Dr. Marie, mit Familie und cand. theol. E. Bosse	Halberstadt a. Harz	G. P. Schmidt	Schweitzer, H., Apotheker	Berlin	"
Herrlich, Oberst z. D., mit Frau und 2 Töchtern	Düsseldorf	Frl. Gübbels	Seewang, Fritz, Zeichenlehrer der Ober-Realschule	Steglitz-Berlin	M. Aden
Herzig, Stefan, Gymnasiast	Berlin	Joh. Siefkens	Sell, Kurt, stud. phil.	Berlin	D. Doyen, Loog
Hoffmann, Franz, Konsistorialrat, mit Familie	Dessau i. Anhalt	O. G. Fisser	Seydel, Frau Hauptmann, mit 3 Kindern und Bedienung	Magdeburg	H. Siebolts
Jacoby, K., Geheimer Hofrat, mit Frau	Berlin	Villa Daheim	Sievers, Frl. Emilie	Weisser Hirsch b. Dresd.	Hôtel Friesenhof
Jansen, Frau Wwe.	Mülheim a. Ruhr	O. G. Fisser	Spelting, Carl, Provinzial-Landessekretär, mit Frau	Düsseldorf [Hessen]	Villa Charlotte
Kalb, W.	Frankfurt a. M.	Kurhaus	Staudinger, Frau Clara, mit Schwester und Kindern	Rittergut Viermünden i. Wien	Joh. Breeden
Kalb, Louise	"	"	Strakosch, Alexander, Professor	Berlin	Joh. Fischer
Kämper, Clara, Diakonissin	Elberfeld	Peters Logierhaus	Stroetzell, August, Ober-Postsekretär	Berlin	Hôtel Seeblick
von Kaufmann, Frau General, mit Familie	Dresden	Kurhaus	Sülzner, Frl. Berta, Rentiere	Weissenfels a. S.	Hôtel Itzen
Kaufmann, W., Pfarrer	Hess-Oldendorf.	Pabst's Logierhótel	Techow, Ernst	Steglitz-Berlin	M. Aden
Kittel, G., Inspektor	Düsseldorf	Hôtel Claassen	Thomas, Albert, Fabrikbesitzer	Erfurt	Joh. Breeden
Kittel, G.	Dornum	"	Ulrich, Gutsbesitzer, mit Frau	Möckwitz i. Sachs.	Hôtel Rose
Kittel, L., Kunstmaler	"	"	Verges, Dr., Rechtsanwalt, mit Familie und Bedienung	Leipzig	M. Aden
Klevenhusen, B., Lehrer a. D.	Bremen	Villa Daheim	de Voss, R., Architekt, mit Frau und Günther de Voss	Köln	Hôtel Rose
Koch, Anna, mit 3 Kindern	Braunschweig	D. Schmeertmann	Walde, Frau Geh.-Sekretär	Emden	Peters Logierhaus
Korf, Carl, Kaufmann, mit Familie	Kassel	Hôtel Rose	Weber, Karl, Rektor	Kassel	O. Altmanns
Koesuer, Reinhard, Bankbeamter	Mülheim a. Ruhr	Peters Logierhaus	Weyer, Arth., Kaufmann	Berlin	Hôtel Rose
Kreipe, A., Gutspächter	Fischbeck (Weser)	Pabst's Logierhótel	Wildt, Eugen, mit Frau	Köln	"
Lichtenberg, A., Ober-Postassistent, mit Frau	Köln-Nippes	R. Mammaing, Loog	Wolff, Hauptrendant, mit Frau	Tarnowitz	Villa Hook
Lohmann, Max, Kaufmann, mit Frau, Kind und Bedienung	Westhofen i. Westf.	Hôtel Friesenhof	Zimmermann, M., Kaufmann	Quedlinburg	Villa Charlotte
Lommatzsch, G., Regierungsrat, mit Frau und Kind	Kassel	H. Rohlfs Wwe.			
Mann, Frl. H.	Halle a. S.	Hôtel Itzen			
Mautz, Hauptmann, mit Familie und Bedienung	Spandau	Kurhaus			
Mencke, W., Kaufmann	Antwerpen	J. Mammaing, Loog			
Metzger, Frl. Dyes, mit Geschwistern	Hannover	Joh. Claassen jun.			
Meyer, J. H. G., Maler	Hamburg	Hôtel Claassen			
Michaelis, Franz, Kaufmann, mit Frau	Berlin	Chr. Ricklefs			
Morgens, Max, Königl. Bayr. Regierungsrat	Speier a. Rh.	Hôtel Rose	Dieckmann, Kaufmann, mit Familie	Hannover	Hôtel Itzen
Müller, Wilh., Lehrer, mit Frau	Braunschweig	Villa Sohn			
Müller, Frau Kaufmann Martha	Leipzig	Wwe. Brinkmann			
Niemeyer, Frau Dr., mit Familie und Bedienung	Hamburg	Kurhaus			
Nobiling, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern	Berlin	Hôtel Rose			
Osbahr, R., mit Frau und Sohn	Norden	F. Arends			
Paasch, Gerichtsrat, mit Familie	Merseburg	G. Janssen			
Panzner, Paul, Kaufmann	Dresden N.	Hôtel Friesenhof			
Peters, Gust., Kaufmann, mit Frau und Kind	Bremen	Hôtel Rose			
Petersen, Johannes, Rentner, mit Familie	Hamburg	A. J. Visser			
Pfeiffer, Frau Rechtsanwält, mit 3 Kindern	Eisenach	G. Eilers			
Piesbergen, Frau Clara, mit Kind und Bedienung	Berlin	J. Mammaing, Loog			
Pilger, Emil, Buchdruckereibesitzer	"	Villa Daheim			
Plathow, Hermann, Musikdirektor, mit Frau	Rixdorf	B. v. Echten			
Quensell, M., Kaufmann, mit Familie	Magdeburg	Kurhaus			
Rabius, Frau, mit Tochter	Goslar a. Harz	Villa Charlotte			
Racke, Eisenbahnsekretär, mit Familie	Frankfurt a. M.	Hôtel Claassen			
Rappe, Carl, Generalagent, mit Familie und Bedienung	Dortmund	H. Siebolts			
Rechow, Johanna und Clara, Privatieren	Berlin-Schöneberg	Hôtel Seeblick			
Reich, Steuerrat	Köln	Hôtel Itzen			
Rennebaum, Hans und Heinz, Gymnasiasten	Halberstadt	Villa Daheim			
Rettig, Just., Gymnasiast	Bernburg	Joh. Wäcken			
Roepke, Walter, stud.	Berlin	D. Doyen, Loog			
von Roerdanz, Frl.	Hannover	Joh. Breeden			
Robl, Frau Dr. med.	München	Wwe. Brinckmann			
Runge, Frau Geheimrat, mit Familie	Göttingen	Villa Hook			
Schambach, Adele	Halberstadt	Peters Logierhaus			
Schatz, Frau, mit Sohn	Torgau	Hôtel Seeblick			
Schaufass, Oswald, Kaufmann, mit Familie	Köln	F. Backer			
Scheffler, John Julia, Musikdirektor	Hamburg	Hôtel Claassen			
Schenke, Adolph, Direktor, mit Frau	Berlin	Hôtel Rose			
Schidkowski, Alfred, Impresario der Frau Baronin v. Wolzogen	"	Kurhaus			
Schliebener mit Frau und Sohn	Potsdam	H. Rohlfs Wwe.			

Zusammen 294 Personen.
Zusammen mit den Früheren 1899 Personen.
Passanten 21 „
Zusammen 1920 Personen.

Wohnungsveränderungen.

Dieckmann, Kaufmann, mit Familie | Hannover | Hôtel Itzen



Feuilleton.

Ueber Skrofulose.

Von Dr. G. Holopp.

Wer kann heute die Skrofulose nennen, ohne die Tuberkulose zu bekennen! Das sind zwei Unzertrennlche! Die erstere ist der Vorbote der zweiten, ebnet und öffnet dieser den Boden, auf dem der Tuberkelbazillus eine günstige Ansiedlungsstätte findet. Doch wir wollen die Frage, inwieweit die Skrofulose und Tuberkulose zusammengehören, hier nicht weiter erörtern. Auch auf das vielgestaltige Krankheitsbild der Skrofulose gehe ich heute nicht des näheren ein, erinnere nur an die zahlreichen Affektionen

der Haut, Schleimhäute und Drüsen, an die chronischen Nasen- und Augenkatarrhe, an die Mittelohreiterungen, an die verschiedenen Formen des skrofulösen Ekzems, an die oft hartnäckigen Abszesse und Geschwüre und an die fast stets ohne weiteres als tuberkulös angesprochenen Knochen- und Gelenkerkrankungen. Mit Recht wird heute in allen Kulturstaaten die Bekämpfung dieser Seuchen, der Skrofulose und der Tuberkulose, die am Mark der Nationen furchtbar nagen, als eine der wichtigsten Aufgaben der Staatshygiene und Sozialreform aufgefasst. Zumal unser Vaterland geht auf dem Gebiete der hygienischen Prophylaxe mit seinen Heim- und Heilstätten, mit seinen Sol- und Seehospizen, bahnbrechend voran. Aber diese vorbeugenden Massregeln müssen schon im Säuglingsalter, eigentlich bereits in der „vorgeburtlichen Erziehung“ beginnen, bevor die sogenannte Familiendisposition

sich in die Familieninfektion auflöst. Denn im Verhüten liegt die Würde, das Ziel der modernen Heilkunde.

Auf eine, für die Volksgesundheit hochwichtige, leider aber — und namentlich in Laienkreisen — noch nicht hinreichend geschätzte und Beachtung findende hygienische prophylaktische Massregel möchte ich im folgenden aufmerksam machen. Ich bin nämlich der Ansicht — und grosse Hygieniker und Kliniker stimmen darin überein — dass eine Einschränkung des entnervenden Kaffeegenusses bzw. eine Um- und Angewöhnung an Kathreinerschen Malzkaffee, der wie kein zweites Getränk die grössten hygienischen Vorzüge mit einem witzigen vollen Kaffeegeschmack verbindet, allein schon geeignet ist, die Veranlagung zur Skrofulose und Tuberkulose zu beseitigen und die Zahl der Behandlungsbefähigten herabzusetzen. Denn wie koffeinhaltige Getränke das Nervensystem erschüttern, so verursachen sie auch schwere Ernährungsstörungen. Zu diesen rangiert auch die Skrofulose. Eine werdende Mutter, die dem Bohnenkaffee huldigt, scheidet Kindern das Leben, die Anzeichen der Körperschwäche und eine skrofulöse Anlage zur Welt bringen. Mit der Muttermilch erhält dann der Säugling auch das in diese übergegangene

Koffein. Milch von tadelloser Qualität ist sicherlich das beste ausschliessliche oder hauptsächliche Nahrungsmittel der Säuglinge und Kinder in den ersten Lebensjahren. Unter dem gewöhnlichen mässigen Kaffeezusatz jedoch leidet die Verdaulichkeit, die Ausnützbarekeit der Milch, so dass nur wenig von den so nahrhaften Bestandteilen des flüssigen Kinderkraftbrotes in das Blut und in die Säfte übergeht. Beim Gebrauch von Kathreinerschen Malzkaffee bleiben diese grossen Ernährungsstörungen aus. Ob drei bringt Kathreinerschen Malzkaffee durch sein Malzextrakt die Nährstoffe, welche den Nährgehalt der Milch erhöhen.

Vortreffliche Wirkung bei Skrofulose erzielen die Seebäder (Ostseebäder z. B. Cranz, Zoppot, Colberg, Misdroy, Binz, Sagan usw., Nordseebäder: Sylt, Wyk, Borkum, Juist, Rorderney usw.), Sonnenschein, frische Luft und salzgeschwängelter Meereshauch. Sie wirken wie ein Reinigungsbesen. An die Seebäder reihen sich Solbäder (Hall, Kösen, Soden, Kreuznach usw.). Wesentlich fördert die günstige Wirkung dieser genannten klimatischen Faktoren diätetische Massnahmen — und nicht in letzter Linie Ersetzung des schädlichen Bohnenkaffees durch den hygienisch so wertvollen Kathreinerschen Malzkaffee.

Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

(Fortsetzung)

„Ach so!“ sagte der Doktor, ihm fiel es wie Schuppen von den Augen. „Also wieder auf verbotenen Wegen! Wenn er nun stirbt, was bei einer solchen Verletzung leicht möglich ist, fährt er in seinen Sünden, in Betrug und Diebstahl dahin. Dann war seine letzte Tat auf Erden ein wissentliches Unrecht. Und dabei waren Sie? Steffke, Steffke, schlägt Ihnen denn nicht das Gewissen?“

Der Gescholtene hatte eine heftige Entgegnung auf der Zunge, aber er brachte seltsamerweise die Worte nicht heraus, und vor dem halb mitleidigen, halb zornigen Blick des alten Herrn senkten sich seine Augen. Ihm schlug das Gewissen, auch wenn er es selbst nicht eingestehen wollte, und er klammerte sich an die schwache Hoffnung, dass der Schwerverletzte doch möglicherweise den Unglücksfall überwinden könne.

„Ich werde schweigen!“ sagte der Doktor nach langer Pause, „mich wird man nicht fragen, woher Brandt die Wunde erhalten hat. O! Steffke, wie glücklich könntet Ihr alle leben, wenn Ihr rechtschaffen wärt! So folgt ein Elend dem andern, und auch an Sie wird es einmal kommen. Verlassen Sie sich darauf, die Strafe für begangenes Unrecht bleibt nicht aus. Ich möchte Sie gerne warnen!“

Die ersten Häuser des Dorfes waren erreicht, und Steffke war froh, dass er nun jeder Antwort überhoben war. Der Wagen hielt vor dem Hause des Bauern, der Arzt trat rasch ein, die junge Frau kam ihm weinend entgegen. „Lebt er noch?“ fragte der Doktor.

„Ja, aber er kommt mir sehr schlecht vor. O! Herr Doktor, wie ist das Unglück nur so schnell gekommen?“

Der Doktor blickte mitleidig auf das geängstigte Weib. „Nun, nun, wir wollen sehen!“ sagte er tröstend, „vielleicht ist es doch so schlimm nicht.“ Dann untersuchte er den besinnungslos Daliegenden genau, er nahm den Verband von der zerschlagenen Stirn und prüfte die entsetzliche Verletzung, die der eisenbeschlagene Huf des Pferdes dem Manne zugefügt hatte. Sein Gesicht nahm einen tiefen Ausdruck an. „Gehirnerschütterung!“ sagte er, „und was noch schlimmer ist, Bluterguss ins Gehirn!“ Er gab einige Verordnungen, dann wandte er sich an die Frau: „Sollte Ihr Mann morgen noch leben, so schicken Sie in aller Frühe zu mir, ich komme dann sofort. Senden Sie mir keinen Bescheid, so weiss ich, dass er tot ist!“ Er ging und liess die arme Frau in trostlosem Jammer zurück.

Vor der Tür des Hauses hatte Steffke auf den Arzt gewartet. „Nun?“ fragte er rauh, die innere Angst schnürte ihm die Kehle zu.

Er kann nicht vierundzwanzig Stunden mehr leben. Das ist vorbei. Guten Morgen, Steffke, und denken Sie an das, was ich Ihnen heute unterwegs sagte.“

Der Doktor sollte recht behalten, am andern Morgen wurde nicht mehr nach ihm geschickt.

Steffke wandte sich wortlos ab und ging sein Haus zu; er warf sich aufs Bett und versuchte zu schlafen, aber er konnte nicht, und allerlei schauerliche Bilder stiegen vor seiner Seele auf. Spät am Abend, als es längst dunkel war, erhob er sich, müde und zerschlagen, von seinem Lager, er hatte noch ein wichtiges Geschäft zu verrichten, das wiederum das Tageslicht scheute. Mit einer kleinen Laterne und einer Hacke versehen, ging er in seinen Garten. Am äusseren Ende desselben befand sich ein unförmlicher Hügel, einst ein Backofen gewesen, aber nun seit Jahren schon ganz in sich selbst zerfallen war. Er war mit Rasen und Erde bedeckt, aber selbst das schärfste Auge hätte auch bei hellstem Tageslicht nicht zu erkennen vermocht, dass diese Erdplatten, die durch Graswurzeln verfilzt und zusammengehalten wurden, künstlich abgedeckt waren. Steffke nahm einige der Erdplatten vorsichtig fort, räumte etliche Steine beiseite und zog aus der Höhlung des alten Backofens den geschossenen Rehbock hervor, den gestern der Oberförster vergeblich bei ihm gesucht hatte. „An diesem Versteck sind auch die klugen Herren schon hundertmal vorbeigegangen und finden es doch nie!“ lachte der Wilddieb schadenfroh vor sich. Dann steckte er das erlegte Wild in einen Sack und ging mit diesem zu Abraham Fuchs, begegnete ihm noch mehrere Dorfbewohner auf diesem Gange, aber man war es leider in Ludwigshagen gewohnt, dass Leute mit gefüllten Säcken des Abends in der Dunkelheit zum Schankwirt gingen. Er trat in den Laden, Frau Rosalie stand, wie gewöhnlich, hinter dem Ladentisch, und ihre Augen richteten sich mit raubvogelartigem Ausdruck auf den Eintretenden, die Schankhockte auf einem Salzsack und sah müde und schläfrig an. „Da!“ sagte der Bauer und warf, ohne zu grüssen, den Sack auf die Erde.

In diesem Augenblick trat der Schankwirt, Abraham Fuchs, aus der Wohnstube in den Laden. „Was ist da?“ fragte er.

Steffke wies, ohne eine weitere Antwort, auf den Sack, von dem bereits Rosalie Silberstein die Knoten löste. Die Jüdin tat erschrocken. „Gott der Gerechten, rief sie, „Wild! Wir können's nicht gebrauchen, wir haben nichts bestellt!“

(Fortsetzung folgt.)

Gefunden: Ein Schutz-Pincenez, eine Scheere.
Der Gemeindevorstand.



Norden, den 13. Juli 1905.

Bekanntmachung.

Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Bestätigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Obiges ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

Der Landrat.
Bayer.

Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: V. Witte, C. P. Freese, M. Martini, J. Abbeiden, D. Schneertmann, Fritz Henning, Peter Altmann.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben.
Apotheker F. Koch.

Personal im Warm-Badehause: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiller, Frau Manninga, Frau Doyen und Frau Rohls, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter.

Personal am Herrenstrande: Jan Manninga, Folkert Becker, Will. Kleen, Badewärter. U. Meyer, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Bass und Frau Wäcken, Badewärterinnen. Tiedken und Bitner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. Fritz Arends, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: H. Müller.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—11 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Bahnmeister A. J. Visser; Gepäckträger Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen:
für eine Person 4 Mk.,
für eine Familie von 2 Personen 7 Mk.,
für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

Bäder.

1. Im Badehause:
Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.
Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.
2. Am Strande:
Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:
A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:

- a. für eine Badehose 10 Pfg.
- b. für ein Laken 20 Pfg.
- c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
- d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

II. Im Warmbadehause:

- a. für ein Badetuch 10 Pfg.
- b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Badeverwaltung.

Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

Grosse Auswahl in [42]

Badewäsche, Hüten, Mützen, Strandschuhen, Spielwaren und Reiseandenken.

Antiquitäten

als:

„Ostfriesische Uhren“, Schränke, Truhen, Tische, Stühle, Silber- u. Zinnsachen, Porzellan, Kacheln usw.

empfehlenswert billigt [45]

Norden, J. C. Djürken.
Neuweg 33.

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [18]

P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).

18 gut eingerichtete Zimmer, schöne, zugfreie Glasveranden.

Verbunden mit

Restaurant, Café und Pension „Daheim“.
(Inh.: C. Lamken Wwe.)

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1,50.
Kinder nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1,00.

Helle und Münchener Biere vom Fass.

Aufmerksame Bedienung. [23]

Dr. med. Dunkel,
Spezialarzt für [53]
**Ohren-, Nasen-, Hals-,
Haut- und Blasenleiden.**
Norderney, Adolfsreihe 2.
Sprechst.: 10—11, 5—6 Uhr.

Hôtel Itzen.
Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.
Vorzügliche Küche.
Echte Weine. Doornkaat-Bräu.
Bayerische und Dortmunder Biere.
Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurations-Tunnel
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.
Halte meine Gespanne zu Lust- und
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur
freien Aussicht,
M. Martini im Loog,
hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen.
Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes
Bier, frische Milch, Kaffee etc.
Mache noch besonders darauf aufmerksam,
dass die Restauration von mir selbst be-
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Zahn-Arzt Scharphuis,
Norderney. [39]
Wohnung: Apotheke.
Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Kaufhaus
Fritz Henning. [27]
Grösstes Geschäft
in allen Artikeln
am Platze.
Geachte Personenwage
mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Kaufhaus
Fritz Henning. [26]
Delikatessen.
Feine Cakes und Confituren.
Renommierter Weine.
Zigarren. Zigarretten.

Hôtel „Friesenhof“
Nordseebad Juist.
Haus I. Ranges,
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.
Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.
Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer
Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.
Wasserleitung. Telephon-Anschluss Nr. 7.
Mässige Preise! Vorzügliche Küche. Mässige Preise!
Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Ansk
erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.
P. Simmering, Verwaltung.
Fernsprecher Nr. 15. Norderney.
Schuchardt's Hôtel,
gegenüber dem Conversationshause.
G. Schuchardt Wwe. Volle Pension.
Hôtel la. Ranges.
Fernsprecher Nr. 20. Norden.
Hôtel Weinhaus.
In schönster Lage der Stadt.
G. Schuchardt Wwe. Omnibus am Bahnhof. [34]
Hôtel la. Ranges.

G. Schmidt Nachf.
Inhaber J. Th. de Vries,
empfiehlt
Delikatessen und Aufschnittware
in reichhaltiger Auswahl.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche
Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.
Feinste frische
Süssrahm-Tafelbutter,
Stets frisch im Anschnitt:
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst,
etc. etc.
Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.
Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.
Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist. [17]
Muschelwaren, Perlmuttertaschen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Hôtel Claassen.
— Telephon Nr. 3. —
Pension
von Mk. 36.— an inklusive Wohnung.
Table d'hôte 1 Uhr,
im Abonnement à Mk. 1.75.
Diners à part
à Mk. 2.— in der grossen, neu
ausgestatteten Glas-Veranda.
Menagen aus dem Hause.
Beliebtstes
Bier- und Wein-Restaurant.
Allein-Ausschank
von
Dortmunder Aktien-Bier.
Kulmbacher.
Segelkutter und Wagen
zu Vergnügungsfahrten. [40]

Die Konditorei
von
D. Schmeertmann
empfiehlt ihre stets beliebten
**Apfelschnitte, Schillerlocken,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte**
zur gefl. Abnahme.
Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.
Spezialität: **Mandel-Brot** sowie
Ostfriesischer Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig.
Mache besonders auf mein
neu eingerichtetes
◆ Café ◆
aufmerksam. [16]

Hôtel „Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Hôtel „Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Hôtel „Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Hôtel „Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

COGNAC
ANERKANNT
VORZÜGLICHE
DEUTSCHE MARKE
„MACHOLL“
Den besten französ. Markenebenbürtig
In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

Schwimm-Torpedo.
D. R. G.-M.
Jeder ein Schwimmer!
Jeder Apparat ist auf 50fache Sicherheit geprüft, ist äusserst leicht
zu handhaben und funktioniert tadellos. Gewicht ca. 500 Gramm.
Niederlage bei
Reinhd. Cremer Söhne.
Norden und Norderney.

Norden.
Hôtel „Deutsches Haus“,
altrenommiertes Haus I. Ranges,
hält sich dem nach und von Juist reisenden
Publikum bestens empfohlen. [36]
— Omnibus an der Bahn. —
Telephon 23.
Otto Beyer,
Ploeger's Nachfolger.

Kaufhaus
Fritz Henning. [25]
Badeanzüge.
Badewäsche.
Strandschuhe.

Dentist **Suhren** aus Wunstorff
ist während des Monats Juli wieder
hier in Juist zur Kur und gerne
bereit. [43]
Zahnleidenden
zu helfen.
Wohnung bei Herrn Bauunter-
nehmer **Abheiden.**



Ferienunterricht.
Kandidat, best empfohlen, erteilt Unter-
richt in allen Gymnasialfächern und über-
nimmt Ueberwachung und Anleitung bei den
Ferienschularbeiten. [56]
Kurt Schwarz, cand. theol. et phil.
Juist, bei **Folkert Backer.**

Kurhaus.

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

29]

Die Direktion: Otto Triebisch.

Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl. [35]

Strandzelte und Strandkörbe

zu vermieten bei

[20]

Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Strand-
schuhen, Strandmützen, Schaufeln, Eimern
etc. bei

Kaufhaus

Fritz Henning.



[28]

**Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.**

Strandmützen und -Hüte.

Herren-Wäsche.

Erholungsheim für Kinder

von

[38]

Fräulein **Tilemann.**

Konditorei und Bäckerei

VON **H. O. Habbinga,**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-
backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. **Fritz Gröne**), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze,

in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
Fremden auf's beste. [33]

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
sich besonders eignen für Familientische
sowie Diners à part.

**Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. **Vorzügliche Weine.**
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus
dem Hause abgegeben.

Wagen zu **Lustfahrten** zur Verfügung.
Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Pabst's Logier-Hôt

Restaurant und Café.

**Mineralwasser-Ansta-
der „Insel-Quelle“**

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,
komfortabel eingerichtete **Zimmer**
vorzüglichen **Betten.**

Geschützte Glasveranden

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Bie**

Spatenbräu. Doornkaatbräu

Echt Berliner Weissbier

Zu vermieten: **Strandzelte, Strandkörbe**
und **Strandstühle.**

Fluttabelle und Badezeiten auf Ju

	Juli	Hochwasser bei Juist		Badezei
		Vm.	Nm.	
18.	Dienstag	12.01	12.22	9 V.—1
19.	Mittwoch	12.42	1.01	9 „—1
20.	Donnerstag	1.20	1.38	9½ V.—1½
21.	Freitag	1.55	2.13	10 V.—2
22.	Sonnabend	2.31	2.49	11 „—3
23.	Sonntag	3.17	3.25	11½ V.—3½
24.	Montag	3.45	4.05	1—5 N

Schiffsverbindungen

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Juli	Von Norddeich	† Von Juist
18.	Dienstag	10.15 V.	12.00 M
19.	Mittwoch	10.15 „	12.00 „
20.	Donnerstag	10.45 „	2.00 M
21.	Freitag	11.30 „	2.00 „
22.	Sonnabend	12.00 M.	3.10 „
23.	Sonntag	1.45 N.	3.10 „
24.	Montag	1.45 „	4.15 „

Post- Dampfschiffs - Verbindun- Norderney-Juist und zurück.

	Juli	Von Norderney	† Von Juist
18.	Dienstag	10.15 V.	1.00 N
19.	Mittwoch	10.30 „	1.45 „
20.	Donnerstag	12.30 N.	2.15 „
21.	Freitag	11.15 V.	2.45 „
22.	Sonnabend	12.00 M.	3.30 „
23.	Sonntag	12.30 N.	4.00 „
24.	Montag	2.15 „	4.45 „

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

	Juli	Von Norddeich	Von Juist
18.	Dienstag	10.00 V.	8.15 V
19.	Mittwoch	10.45 „	9.00 „
20.	Donnerstag	1.30 N.	10.00 „
21.	Freitag	1.30 „	10.30 „
22.	Sonnabend	1.30 „	11.00 „
24.	Montag	4.15 „	2.00 N

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Sept
inkl. fährt das Fährschiff „Nordstern“ jed
Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist
Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.